

# Mönichkirchner Nachrichten

zugestellt durch POST.AT



Amtliche Nachrichten

Ausgabe 10/2007

Jahrgang 2007

**Sehr geehrte Damen und Herren!  
Geschätzte Gäste unseres Ortes!**

---

## DORF-ADVENTKALENDER

---

Nachdem die Aktion in den beiden vorangegangenen Jahren so erfolgreich war, laden wir Sie auch heuer wieder ein, den Ort in der Adventzeit auf das bevorstehende Weihnachtsfest mit einem Dorf-Adventkalender einzustimmen. Dazu brauchen wir natürlich wieder die Mithilfe der einzelnen Haushalte. Aussehen soll dieser Adventkalender wie im Vorjahr, folgendermaßen: Jeweils ein Haushalt stellt ein Fenster seines Hauses zur Verfügung um es weihnachtlich zu gestalten. Es sind alle Bewohner unseres Ortes aufgerufen, sich freiwillig bei der Gemeinde zu melden. Die Ziffern werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Das jeweilige Fenster sollte am jeweiligen Tag das erste Mal beleuchtet und weihnachtlich dekoriert sein und dann täglich bis zum 24. Dezember. All jene die sich vorstellen können, ein Fenster in der Adventzeit zu gestalten, melden sich bitte bis spätestens 23.11.2007 unter 02649/20925 auf dem Gemeindeamt.

*Tragen auch Sie zu unserer Aktion Dorf-Adventkalender bei!*

---

## Verleihung Ehrenzeichen

---

Die Niederösterreichische Landesregierung hat

**Herrn Forstdirektor i.R. Dipl. Ing. Friedolin HIETEL**

das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland  
Niederösterreich verliehen!

Die Marktgemeinde Mönichkirchen gratuliert recht herzlich!

## Müllabfuhrtermine:

<b>MÜLLABFUHRTERMINE 2008</b>		
<b>MONAT</b>	<b>NASSMÜLL</b>	<b>GRÜNE TONNE</b>
JÄNNER	14.01.	14.01.
FEBRUAR	04.02. + 25.02.	18.02.
MÄRZ	17.03.	17.03.
APRIL	07.04. + 28.04.	21.04.
MAI	<b>Di 13.05.</b> + 26.05.	26.05.
JUNI	09.06. + 23.06.	30.06.
JULI	07.07. + 21.07.	28.07.
AUGUST	04.08. + 18.08.	25.08.
SEPTEMBER	01.09. + 15.09. + 29.09	29.09.
OKTOBER	20.10.	27.10.
NOVEMBER	10.11.	24.11.
DEZEMBER	01.12. + 22.12.	29.12.

## Räumung der Gehsteige von Schnee bzw. Streuung bei Glatteis

Auf Grund des bevorstehenden Winters möchte ich wieder alle Grundstückseigentümer an ihre Pflicht zur Räumung der Gehsteige erinnern. Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür zu sorgen, dass gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Glatteis gesäubert und gestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten. In der Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt diese Verpflichtung für einen 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Die Eigentümer haben auf dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude (Verkaufshütten) entfernt werden.

Durch die angeführten Arbeiten dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Stellen ab zu schranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

SPÖ Ortsorganisation  
MÖNICHKIRCHEN

# PREISSCHNAPSEN

„Kranzl - Dürre“



am Freitag den 23. November 2007

Gasthaus Müllner-Rehberger

Beginn 19.00 Uhr



Kartenpreis: Euro 3,--

Kartenvorverkauf: Martin HAAS  
Josef HAINDL  
Eduard KAGER  
Franz RECHBERGER



# Klassik Konzert Pfarrkirche Mönichkirchen

## „Matinee im Advent“

**SO 2. Dezember 11.00**

*„pro musica coeleste“  
(für die himmlische Musik)*

**Harfe & Posaune/Alphorn**

**Franz Xaver Pöllabauer - Harfe**

- Konzertfachdiplom an der Hochschule für Musik in Wien

**Markus Pichler – Posaune, Alphorn**

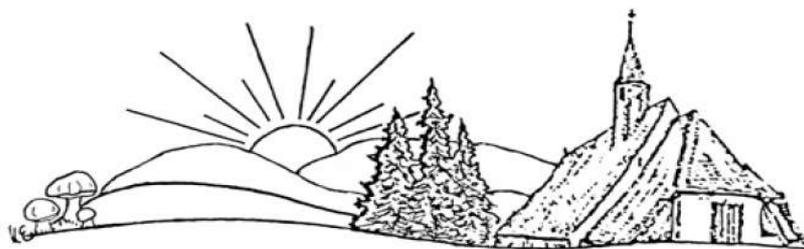
-Posaunist in der Wiener Staatsoper

Eintritt: freie Spende

**Der Dorferneuerungsverein Mönichkirchen sorgt für Ihr leibliches  
Wohl am Kirchenplatz vor Konzertbeginn.**

Danke an die Sponsoren.





*"Lebenswertes Mönichkirchen"*

Verein für Dorferneuerung und Tourismus

# Einladung zum Nikolaus- und Krampusumzug



mit Pferden

am Mittwoch, den 5. Dezember 2007

Treffpunkt ab 16.00 Uhr am Gemeindeplatz bei  
Blasmusik und Glühwein.

Wir begleiten gemeinsam den Nikolaus mit  
Fackeln zur Kirche, wo um 17.00 Uhr die  
**Nikolausfeier** stattfindet.

Für die Kinder ist wieder ein kleines Geschenk vorbereitet.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich

Die Dorferneuerung  
Mönichkirchen

## **Vorankündigung: Seniorenweihnachtsfeier DEV**

Der Dorferneuerungsverein Mönichkirchen lädt herzlich zur  
Seniorenweihnachtsfeier am 14. Dezember 2007 um 15.00 Uhr in die Brettbar ein.  
Freuen Sie sich auf einen besinnlichen, musikalischen Adventnachmittag bei Kaffee  
und Kuchen.

# Blumenschmuckaktion Land Niederösterreich



Die Marktgemeinde Mönichkirchen hat beim Wettbewerb „Blühendes NÖ“ in der Gruppe 1 Industrieviertel den 1. Platz erreicht. Die feierliche Überreichung der Anerkennungsurkunde fand am 8. September 2007 in Puchberg/Schneeberg statt. Bei der Landeswertung konnten wir den tollen 5. Platz erreichen.



## Vortrag: Brustkrebsvorsorge

Am 10. Oktober 2007 fand im Hotel Thier ein Facharztvortrag zu den Themen Brustkrebs - was nun von Dr. Payrits statt. Seitens der Bevölkerung gab es großes Interesse. Daher sind weitere Vorträge geplant.

## Wandertag DEV - 26.10.2007

Der Wandertag am 26. Oktober 2007 musste auf Grund des Schlechtwetters abgesagt werden. Die Wanderung zur Festenburg wird nächstes Jahr nachgeholt.

## Infos der FF - Mönichkirchen

Am 05.09.2007 konnte von der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde Mönichkirchen nach einem Jahr intensiver Planungsarbeit und einem Jahr Lieferzeit ein neues Tanklöschfahrzeug "TLF-A-4000" mit sämtlichen technischen Geräten wie Hebekissen, hydr. Rettungssatz mit Schere, Spreizer u. Teleskopzylinder, Druckbelüfter, Straßenwaschanlage, Seilwinde, Verkehrsleiteinrichtung, Wasserwerfer von der Firma LOHR-MAGIRUS übernommen und in Dienst gestellt werden. Die Kosten dieses Fahrzeuges von rund € 350.000,-- teilen sich die Marktgemeinde Mönichkirchen (50%), der NÖ-LFV (rd. 83.000,--) und die FF-Mönichkirchen (rd. 92.000,--). An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an die Bevölkerung von Mönichkirchen, die bei der durchgeführten Haussammlung mehr als € 11.000,00 gespendet hat.



Wie im Vorjahr wird es auch im Advent 2007 wieder unseren PUNSCH-STAND am Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus geben.

<u>Termine:</u>	<b>Samstag</b>	<b>01.12.2007</b>	<b>ab 16:30 Uhr</b>
	<b>Freitag</b>	<b>07.12.2007</b>	<b>ab 18:00 Uhr</b>
	<b>Samstag</b>	<b>08.12.2007</b>	<b>ab 16:30 Uhr</b>
	<b>Samstag</b>	<b>15.12.2007</b>	<b>ab 16:30 Uhr</b>
	<b>Samstag</b>	<b>22.12.2007</b>	<b>ab 16:30 Uhr</b>
	<b>Sonntag</b>	<b>23.12.2007</b>	<b>ab 16:30 Uhr</b>

## Dorf- und Stadterneuerung Industrieviertel

niederösterreichische

**DORF & STADT**

erneuerung

Bilanz 2006

- 500** Dorferneuerungsorte
- 37** Themendörfer und -städte
- 18** Stadterneuerungsstädte
- 7** Pilotgemeinden Ortskernbelegung
- 21** Orte „Gemeinde21“
- 20** Sonderprojekte

420 000 freiwillige Arbeitsstunden

Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn  
Tel.: 02952/4848, Fax: 02952/4848-5  
E-Mail: office@dorf-stadterneuerung.at  
[www.dorf-stadterneuerung.at](http://www.dorf-stadterneuerung.at)

„Die Dorferneuerung schafft ein neues Bewusstsein für den ländlichen Raum.“

Dr. Erwin Pröll

## Caritas Aspang

**Sozialstation  
Aspang /Warth**

**DGKS Michaela Markovic**  
Kirchenplatz 1  
2870 Aspang  
Telefon: 02642/ 51 360  
Mobil: 0664/ 825 22 90



**Caritas**  
Betreuen und  
Pflegen Zuhause

**Pflegebedürftig - was tun?**

Rund um die Pflege ist in den letzten Monaten viel gesagt und geschrieben worden. Wenn Pflegebedürftigkeit allerdings in der eigenen Familie oder im eigenen Leben plötzlich den Alltag verändert, treten viele Fragen und Unsicherheiten auf. Das Wissen über Möglichkeiten, Rechte und finanzielle Unterstützung ist nach wie vor gering. Die Caritas der Erzdiözese Wien hilft hier mit Beratung, mit Information und mit tatkräftiger Unterstützung. Das erfahrene Team der Caritas-Sozialstation steht Ihnen in Ihrer Gemeinde zur Seite, wenn Pflegebedürftigkeit das Leben verändert. Diplomierte Pflegekräfte, Pflegehelferinnen und Heimhelferinnen unterstützen mit Hauskrankenpflege und Heimhilfe. Um Menschen zu Hause die nötige Sicherheit zu geben, bietet die Caritas ergänzend das Notruftelefon an. Menschen, die an einer schweren und unheilbaren Erkrankung leiden, begleitet und unterstützt das mobile Hospiz. Seit kurzem bietet die Caritas auch mobile Physio- und Ergotherapie an. Wenn Menschen 24-Stunden-Betreuung zuhause benötigen, unterstützt der von der Caritas gegründete Verein "Rundum Zuhause betreut" bei der Einrichtung und bei der Legalisierung eines Betreuungsverhältnisses. Pflegebedürftigkeit kann nur miteinander bewältigt werden, deshalb danken wir gerade in der Zeit vor Weihnachten allen pflegenden Angehörigen für die unverzichtbare Arbeit, die sie tagtäglich leisten! Gerne stehen wir allen pflegenden Angehörigen und allen pflegebedürftigen Menschen in unserer Pfarre mit Rat und Unterstützung bei! Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin!

## NÖ Heizkostenzuschuss 2007/2008

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2006/2007 in der Höhe von € 100,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Anträge müssen bis spätestens 30. April 2008 bei der Gemeinde eingelangt sein.

**Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:**

AusgleichszulagenbezieherInnen

BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG

BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2007 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen

Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Weitere Informationen sowie ein Antragsformular erhalten Sie auf dem Gemeindeamt.

## Kabelsignal - wavenet

---

### wavenet - funkt immer und überall.

*wavenet – das ist die Internetverbindung, die selbst dort, wo sich Fuchs und Henne »gute Nacht« sagen, für schnelles und einfaches Surfvergnügen steht. Und jene, die es jetzt die ersten 2 Monate gratis gibt.*

Dort, wo internetmäßig eigentlich fast nichts mehr geht – vor allem nix Schnelles – dort, wo man sich persönlich kennt und dennoch die Ruhe des Landlebens mit modernster Informationstechnologie verbinden möchte, dort läuft wavenet wie am Schnürchen. Der Grund dafür liegt im hochmodernen, zuverlässigen und schnellen Glasfasernetz, das für richtiges Breitbandvergnügen am Land sorgt – unabhängig vom Telefonanschluss, **ganz einfach per Funk und unglaublich schnell.**

#### Für jeden etwas

Was noch dazu kommt, ist die Tatsache, dass bei wavenet für jede(n) etwas dabei ist: Vom preisbewussten Einsteiger bis hin zum Business-User kann sich jeder auf sein persönliches wavenet verlassen. Nicht zuletzt weil einzelne Produktfeatures erst kürzlich bei allen wavenet Tarifen verbessert wurden. Und für Jänner 2008 steht eine dauerhafte Preissenkung der drei leistungsstärksten Produkte fix ins Haus.

#### Die Technik vor Ort

erledigen fast 100 Partnerbetriebe in NÖ, die ganz in Ihrer Nähe – nach Ihren Gegebenheiten – ein faires Angebot erstellen. Sie liefern das technische Equipment ins Haus und installieren auch gleich Ihren Internetanschluss. Der Kunde braucht dann nur noch loszusurfen.

#### Das ist ja ausgefuchst!

Wer sich **bis 15.01.2008** für wavenet entscheidet, kann sich jetzt noch mehr freuen: denn wavenet schenkt Ihnen **2 Monate das Grundentgelt** für einen guten Start ins weltweite Netz. Holen Sie sich noch mehr Infos unter 0800 800 100 (zum Nulltarif) und lassen Sie Fuchs und Henne schön grüßen.

**wavenet**  
**FUNKT IMMER & ÜBERALL!**



## IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Chemie im Haushalt  
 Renate Partei  
 022 36/ 86 06 64



### Gefahren erkennen – Gefahren vermeiden!

Machen Sie Ihr Haus und Wohnung kindersicher! Vergiftungen sind neben Verkehrs- und Spielunfällen die größte Gesundheitsgefahr für Kinder. Zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr ist die Gefahr am größten, weil Kinder mit ihrer Neugier die Welt entdecken und alles in den Mund nehmen. Erkennen Sie Produkte mit gefährlichen Inhaltsstoffen und bewahren Sie diese sorgfältig auf!

#### Die häufigsten Gefahrensymbole auf Wasch- und Putzmittel



##### Xn – Gesundheitsschädlich

gesundheitsschädlich beim Einatmen, beim Berühren mit der Haut, allergieauslösend

##### Xi – Reizend

reizt Augen, Atmungsorgane und Haut

beispielsweise auf Wasch- und Putzmittel, Klebstoffen, Fleckputzmittel



##### Ätzend

verursacht schwere Verätzungen

beispielsweise auf WC-Reiniger, Säuren und Laugen, Antischimmelmittel



##### Entzündlich

können sich durch Zimmertemperatur entzünden, bilden bei Berührung mit Wasser oder feuchter Luft hochentzündliche Gase

beispielsweise auf Spraydosen mit Treibgas, Alkoholen, Klebstoffen



##### Umweltgefährdend

giftig für Wasserorganismen, Pflanzen, Tiere, Bienen, Bodenorganismen

beispielsweise auf Desinfektionsmittel, Holzschutz, Benzin, Heizöl

**NEIN zu Putzmittel unter der Abwasch!** Die häufige Gewohnheit, Putzmittel im Kasterl unter dem Abwaschbecken auf zu bewahren stellt eine große Gefahrenquelle dar. Chemikalien sind nicht nur bei Verschlucken gesundheitsschädlich, sondern reizen auch Haut und Atemwege.

**NEIN zum Umfüllen der Putzmittel in irgendwelchen Flächen!** Reinigungsmittel dürfen nie in Lebensmittelflaschen oder sonst in fremde Gebinde umgefüllt werden. Hier ist die Gefahr einer Vergiftung am größten!

**NEIN zum Mischen von Putzmitteln!** Beim Mischen können Chemikalien unkontrollierbar reagieren und beispielsweise giftige Dämpfe entstehen.

**Sollte trotz aller Vorkehrungen ein Unfall mit Reinigungschemikalien passieren, Vergiftungsinformationszentrale anrufen: 01/ 406 43 43 (rund um die Uhr) oder Rettung verständigen: Tel: 144**

Bestellen Sie kostenlos den Folder "Die Kennzeichnung von Haushaltschemikalien" und die Broschüre Lustvoll Reinigen mit Einkaufsliste umwelt- und gesundheitsschonender Wasch- und Reinigungsmitteln.

#### Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

**Beratungsstelle Mödling**  
 2340 Mödling F. Skribany Gasse 1  
 022 36/ 86 06 64 Fax - 518  
 noe-sued@umweltberatung.at

**Beratungsstelle Wr. Neustadt**  
 2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46  
 026 22/ 26 950, Fax - 418  
 noe-sued@umweltberatung.at



[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

## Aus der Bahnhofschronik...

# Vom Bau des großen Hartberg-Tunnels

Der große Hartberg- (Wechsel-) Tunnel bildet in seiner Länge von 2.477 m das größte Bauwerk der 21 km langen Linie Aspang – Friedberg. Mögen die folgenden Zeilen vornehmlich einer, im bescheidenen Rahmen gehaltene Baugeschichte des Tunnels gewidmet sein.

Es war am 9. Juli des Jahres 1908, als sich Vertreter der k.k. Eisenbahnbauleitung Friedberg mit dem Bauleiter Herrn Oberinspektor Ingenieur Ferdinand Leif an der Spitze versammelten, um gemeinsam mit der Bauunternehmung „Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft und Dr. Rudolf Mayröder“ den ersten Spatenstich vorzunehmen. Tiefe Stille umgab damals den Ort, an welchem der jungfräuliche Boden den Fortschritten der Kultur geopfert werden sollte; eine alte Mühle grüßte traulich hervor aus dem Grün der Tannen, der Spitalerbach durcheilte noch ungehemmt den Talboden im fröhlichen Laufe, und die ganze schöne Waldsnatur ringsum lieferte den Hintergrund zu dem feierlichen Akte, bei welchem die Spannung vor der ungewissen Zukunft die Freude über den endlichen Beginn des Baues zurückdrängte. In einer Beziehung gestaltete sich diese Zukunft wohl anders, als manche voraussetzten, und zwar boten die geologischen Aufschlüsse wesentliche Überraschungen.

### Geologie

Auf der Nordseite war vorerst ein 200 m langer Voreinschnitt zu bewältigen. Die Zone des Gneises reichte bis Stollenmeter 666, von den die ersten 150 m noch nicht sehr druckhaft waren; später jedoch äußerte das Gebirge sehr starke Druckercheinungen unter Zutritt von Feuchtigkeit. Von Stollenmeter 666 bis 740 trat das gleiche Geschiebe auf, wie es die Südseite aufweist, vermengt mit großen Findlingen. Dann zeigte sich nochmals zersetzter Wechselgneis von sehr großer Druckhaftigkeit, bis Stollenmeter 800 reichend. Die Fortsetzung bildete ein Geschiebe rötlicher Färbung, welches wieder demjenigen der Südseite ähnelte.

Die Ausgangsseite zeigt vorwiegend Geschiebe und reicht daselbst die Druckstrecke bis Stollenmeter 200. Bemerkenswert ist hier das Auftreten vieler unregelmäßiger Rutschschliffe, das Gebirge stellt sich als eine tertiäre Ablagerung dar, welche spätere Bewegungen durchmacht hat. Ganz vereinzelt zeigte sich auch Tertiärkohle im Tunnel, und zwar auf der Nordseite bei Stollenmeter 790, auf der Südseite bei Stollenmeter 950.

### Österr. Tunnelbauweise

Betreffs des Tunnelbausystems entschied man sich gleich anfangs für die moderne österreichische Tunnelbauweise mit voran-eilenden Sohlstollen als Richtstollen; der Einbau der Vollaubruchringe erfolgte mit Jochzimmerung (Kronbalken) bei Verwendung von drei Mittel- und 2 Brustschwelen, welche in den Druckpartien durch mit doppelten Bankinen versehene Sohlständer bis auf die Tunnelsohle abgestützt werden. Die Ringlänge wurde anfangs mit 6, später mit 8 m festgesetzt. Hatte sich die besprochene Bauweise schon beim Baue der Alpenbahnen glänzend bewährt, so konnte auch hier die Vortrefflichkeit dieses Systems beobachtet werden. Das Gebirge hatte die Eigenschaft, oft nach Verlauf ganz kurzer Zeit, Druckäußerungen zu zeigen und zu nassen, weshalb es rätlich erschien, die Stollen nicht lange auf dem Holze zu lassen und die Miniorung energisch zu betreiben. Wie jeder Tunnel ein besonderes Studium erfordert, lieferte auch der ganze Hartberg-Tunnel ein reiches Beobachtungsfeld; unter anderem sei auch der Verbruch im Ring 55 der Südseite hervorgehoben, entstanden durch eine Ablösung von ca. 60m<sup>3</sup> Material entlang einer Lasse von 5m Länge und 8m Höhe.

Die verschiedenen Druckercheinungen gaben Veranlassung zu einer Reihe von Massungen, welche sowohl im Stollen und in den fertigen Mauerringen, wie auch über Tag vorgenommen wurden, um Verschiebungen im Tunnelbereiche feststellen zu können. Die Ausführung eines Querschlages in Sohlstollhöhe sowie eines Probastollens oberhalb der Tunnelachse bei Stollenmeter 167, konnte dartun, dass auch eine eventuelle Verschwankung der Tunneltrasse keine Vorteile für die Bauausführung gewärtigen ließ. Der Sohlstolle, welcher die Seele des Tunnels bildet, hatte in der Druckstelle Sohlenauftriebe gezeigt, welche den Bruch vieler Sohlenschwellen im Gefolge hatten; auch mussten zahlreiche gebrochene Kappen ausgewechselt werden, Umstände, welche besondere Vorsicht bei Ausführung der Vollaubrücke erheischen und die Notwendigkeit der raschen Ausführung der Sohlengewölbe und stellenweise Anordnung verstärkter Mauerungstypen ergaben.

Indessen waren die Installationsarbeiten soweit vorgeschritten, dass bei Stollenmeter 265 der Nordseite, beziehungsweise Stollenmeter 449 der Südseite mit der elektrischen Bohrung eingesetzt werden konnte.

### Tunnelbohrmaschine

Unser Altmeister der Tunnelbaukunst, Hofrat Ingenieur Hannack (dem bekanntlich Oberinspektor Ingenieur Karl Jeczmi- eniowski in der Leitung der Tunnelbauabteilung der k.k. Eisenbahn-Baudirektion folgte), rühmte in der „Geschichte der österreichischen Eisenbahnen“ die Erfolge der elektrischen Stoßbohrmaschine der Siemens-Schuckert-Werke beim Bau der neuen Alpentunnels; das neueste Modell ihres Erbauers, des Ingenieurs Th. Hauber, welches beim Hartberg-Tunnel Verwendung fand, bedarf zum Antriebe nur mehr 1 PS und arbeitete, an vertikalen Spannsäulen befestigt, drei solcher Bohrmaschinen vor Ort.

Der geringe Kraftbedarf fällt beim Vorhandensein von Dampfzentralen umso mehr ins Gewicht, je weitere Strecken die Betriebskohle zugeführt werden muß, deren Bedarf auf der Südseite einschließlich der Versorgung der zwei Lokomotiven und der Schmiede etwa 2 ½ t pro 24 Stunden ausmacht. Die gesamte Antriebskraft der maschinellen Bau- und Betriebsanlage liefert ein Lokomobil von 60 PS effektiv, welches einen Drehstromgenerator von 48 KVA in Bewegung setzt. Maßgebend bei der Errichtung der maschinellen Anlagen waren vor allem das Bedürfnis nach einer ausreichenden Lüftung des Tunnels, wie auch die Schaffung eines entsprechenden Bohrbetriebes, wobei bezüglich der Lüftung seitens der Staatsbahnverwaltung die Forderung gestellt wurde, dass die jeder Tunnelseite zugeführte Luftmenge 150 m<sup>3</sup> pro Minute zu betragen habe.

Sowohl die elektrische Bohrung wie auch die Lüftung arbeiteten tadellos während des ganzen Betriebes, trotz fast ununterbrochener Beanspruchung der Maschinen. Die noch verfügbaren Pierdestärken wurden in nutzbringender Weise verwendet; vor allem wurde eine elektrisch betriebene, für die laufenden Reparaturen bestimmte Werkstätte geschaffen, mit einem Motor von 5 ½ PS. Dann wurde eine elektrisch betriebene Sandwäsche wie auch eine Säge errichtet, erstere mit 3, letztere mit 15 PS. Die Sandwäsche besteht aus vier aneinander gekuppelten rotierenden Trommeln, welche bestimmt sind, das unreinigte, sandhaltige Tunnelmaterial zu waschen und den gewaschenen Sand wieder abzugeben.

Hiermit wäre die Reihe der größeren Installationen flüchtig gestreift und es erübrigt sich noch, einige Worte dem eigentlichen Tunnelbetriebe zu widmen.

(Fortsetzung folgt)

# Kinderseite:

